

Bleibt das Welttheater auf der 20er-Note?

Bald startet die neue Schweizer Notenserie – eventuell mit einem Einsiedler Motiv

Am nächsten Montag, 12. April, beginnt die Schweizerische Nationalbank mit der Ausgabe einer neuen Banknotenserie. Ob das Einsiedler Welttheater die 20er-Note zieren wird, ist noch nicht bekannt.

SNB/pp. Als erster der sechs Notenwerte wird die neue 50-Franken-Note in wenigen Tagen in Umlauf gesetzt. Die heutigen Banknoten der achten Serie behalten ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel bis auf weiteres, die Ausgabe der neuen Serie dauert einige Jahre lang.

Mit neuem Format

Das Thema der neuen Banknotenserie lautet «die vielseitige Schweiz». Jede Note stellt eine für die Schweiz typische Seite vor, die jeweils durch verschiedene grafische Elemente illustriert wird. So zeigt die 50-Franken-Note die erlebnisreiche Seite der Schweiz. Die sechs Notenwerte der neunten Banknotenserie sind dieselben wie bei der heutigen Serie, ebenso ist deren Farbgebung unverändert. Das Format ändert sich jedoch, die neuen Geldscheine sind kleiner und dadurch handlicher.

Die neuen Banknoten wurden von der Grafikerin Manuela Pfrunder gestaltet und von der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG auf einem neuartigen dreischichtigen Banknoten-Substrat gedruckt. Durch eine Kombination von komplexen Sicherheitsmerkmalen wird so eine hohe Fälschungssicherheit gewährleistet.

Welttheater als Motiv?

Bis jetzt wurde erst das definitive Aussehen der neuen 50er-Note veröffentlicht. Als Vorschlag wurde bei der Präsentation 2007 auf der Vorderseite der 20er-Note ein Motiv aus dem Einsiedler Welttheater präsentiert. Ob dieses Motiv auch auf der neuen Note ihren Platz findet, wird erst bei der Emission des neuen Zahlungsmittels im Frühling 2017 klar.

Die übrigen Notenwerte werden anschließend im Halbjahres- oder Jahresrhythmus herausgegeben. Die Nationalbank wird die genauen Zeitpunkte jeweils rechtzeitig bekanntgeben. Die Emission der neuen Serie soll 2019 abgeschlossen sein.

Die Banknotenserie 1907

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Schweizerische Nationalbank gegründet, die zugleich mit dem Notenmonopol betraut wurde. Die Zeit zwischen der Gründung der SNB und der Öffnung ihrer Schalter genügte jedoch nicht, um neue Noten zu schaffen.

Deshalb entschied man sich damals, die Interimsnoten aus dem Jahr 1907 nach dem Aussehen der 1883 vereinheitlichten 50, 100, 500 und 1000 Franken Scheinen zu drucken. In der rechten oberen Ecke fügte man mit einem Überdruck eine rote Rosette mit Schweizer Kreuz hinzu (siehe Bild).

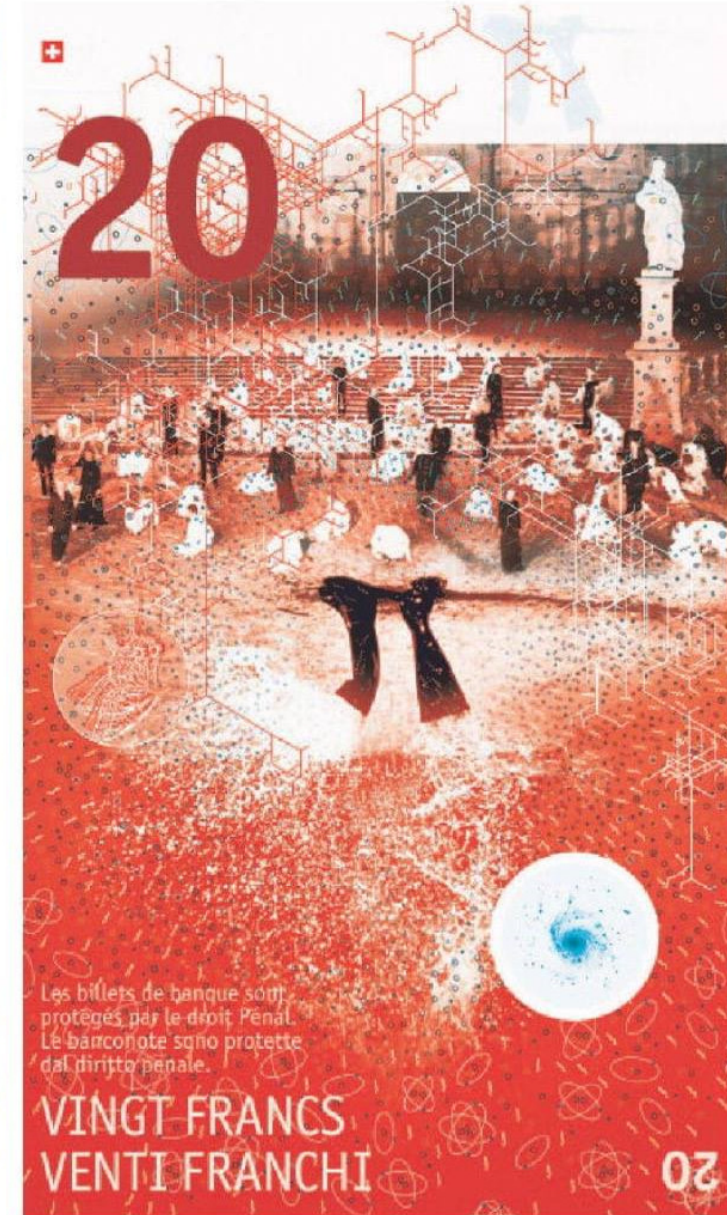
Für den Kupferdruck der Notenserie von 1907 war die Einsiedler Firma Benziger & Co. verantwortlich. Nur wenige Jahre später, zwischen 1911 und 1914 wurde die zweite Banknotenserie ausgegeben.



Die erste Banknotenserie von 1907 waren sogenannte Interimsnoten. Den Kupferdruck erledigte die Einsiedler Firma Benziger & Co. Fotos: SNB



Mit Pusteblyume: So sieht die neue 50-Franken-Note aus, die ab nächstem Montag im Umlauf ist. Das Format ist kleiner als bisher.



Bei der Präsentation der neunten Banknotenserie 2007 war dieses Welttheatermotiv für die 20-Franken-Note geplant.